



Jahresabschlussbericht 2021

Der vorliegende Jahresabschlussbericht von Camino Seguro e.V. gliedert sich in die Abschnitte „Neue Entwicklungen in Guatemala“ im Jahr 2021 insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden pandemischen Gesamtsituation sowie „Spendenaufkommen“ des deutschen Fördervereins.

Neue Entwicklungen im Projekt in Guatemala

Lebensmittel-, Hygiene- und Hausaufgabenpakete

Auch im Jahr 2021 war die Arbeit von Camino Seguro in Guatemala-Stadt sehr stark von der Corona-Pandemie geprägt. So sahen wir uns gegenüber unseren Schülern und Familien verpflichtet, diese bei der Erfüllung ihrer täglichen Bedürfnisse zu unterstützen, damit sich die Kinder weitgehend auf das Lernen konzentrieren konnten. Mit Schließung der Mülldeponie Anfang 2020 waren viele unserer Familien ohne festes Einkommen und brauchten daher sehr dringend diese zusätzliche Hilfe. Um ihnen über die schwierige Zeit hinwegzuhelfen, stellten wir ihnen alle zwei Wochen Lebensmittel, Hygieneartikel und zusätzliche Gutscheine



für lokale Lebensmittelläden zur Verfügung. Als die Müllhalde für die Arbeiter wieder öffnete, beschlossen wir, diese Form der Unterstützung beizubehalten. So wollten wir sicherstellen, dass sich unsere Schüler auch während der andauernden Schulschließung angemessen ernähren konnten. Zusammen mit den Lebensmittelpaketen erhielten unsere Schüler im zweiwöchentlichen Rhythmus ihre Hausaufgabenpakete und reichten im Gegenzug ihre bearbeiteten Hausaufgaben zur Benotung ein. Schwieriges Lehrmaterial wurde den Kindern von den Lehrerinnen und Lehrern mit Hilfe von Videoanleitungen über Whatsapp vermittelt.

Elternvertreter aus der Gemeinde halfen den Familien, die nur begrenzten Zugang zum Internet oder Schwierigkeiten hatten, die gestellten Aufgaben zu verstehen. Trotz der großen Kreativität unserer Lehrkräfte und des Engagements der Kinder und Familien in den letzten knapp 2 Jahren, sehen wir bei vielen Kindern und Eltern, aber auch bei unseren Projektmitarbeitern Zeichen der Erschöpfung. Einige unserer Schüler sind außerdem für die Betreuung ihrer Geschwister verantwortlich, andere haben zusätzlich zum Schulunterricht einen Job angenommen, um ihre Familie zu unterstützen. Ferner berichten unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter von einem Anstieg innerfamiliärer Gewalt. Die Belastungen durch die Pandemie beginnen ihren Tribut zu fordern und machen eine schnellstmögliche sowie gut vorbereitete Rückkehr auf den Campus noch dringlicher.



Psycho-soziale Unterstützung

Unser Sozialdienst bildete das Fundament unserer Gemeinschaft in dieser Krise. Das Team besteht aus drei Sozialarbeiter/innen, vier Psycholog/innen, einer Gesundheitspädagogin, einer Krankenschwester und einem Arzt. Sie betreuen im 2-Wochen-Rhythmus rund 320 Familien und sorgten so für deren physische, psychische und emotionale Gesundheit. Das Team arbeitete eng mit den Elternvertretern aus der Gemeinde, damit die Familien ohne Internet- oder Telefonzugang die gleiche Unterstützung und Betreuung erhielten. Des Weiteren koordinierte der Sozialdienst Tele-Rezepte, die in örtlichen Apotheken eingelöst werden konnten, eine Innovation, die wir auch in Zukunft beibehalten wollen. Schüler und Eltern konnten auch telepsychologische Dienste und persönliche Gesundheitsberatung und -erziehung über Telefon und E-Mail in Anspruch nehmen.

Vorbereitung für die Wiedereröffnung

Für die angestrebte Wiedereröffnung der Schule erarbeitete das Team von Camino Seguro ein strenges Hygieneprotokoll unter Berücksichtigung behördlicher Vorgaben. Auf dieser Grundlage erteilte uns das Bildungsministerium die Genehmigung, unsere Schüler im Januar 2022 wieder auf den Campus zu empfangen – in Abhängigkeit von den dann aktuellen Inzidenz- und Impfraten in der Gemeinde. Infolge des fast zweijährigen Lockdowns erwarteten wir, dass viele der Schüler mit emotionalen oder verhaltensbedingten Problemen und/oder



akademischen Rückständen zu uns zurückkommen würden. Daher wurden alle Kinder zunächst einer umfassenden Untersuchung unterzogen werden, um etwaige Schwächen in akademischen und psychosozialen Bereichen frühzeitig zu erkennen und die betreffenden Kinder mit maßgeschneiderten Programmen zur Seite zu stehen. Um unsere Eröffnung zu beschleunigen und die erhöhten Sicherheitsprotokolle des Bildungsministeriums zu erfüllen, wurden auch umfangreiche bauliche Anpassungen der Räumlichkeiten auf unserem Campus vorgenommen. So wurden neue Areale erschlossen, um den Unterricht unter Berücksichtigung von Abstandregeln durchführen zu können. Darüber hinaus wurden die Schultoiletten umgebaut und Sanitär- und Hygienestationen errichtet.

Sicherstellung der Wasserversorgung

Die Wasserknappheit in der Gemeinde war eine unerwartete Folge der COVID-Krise. Da die meisten Familien nicht an das Trinkwassernetz angeschlossen sind, müssen sie auf öffentliche Badeanstalten zurückgreifen. Diese waren aber pandemiebedingt geschlossen. Während der gesamten Pandemie arbeitete das Team von Camino Seguro in enger Partnerschaft mit lokalen Non-Profit-Organisationen, NGOs und öffentlichen Einrichtungen an Problemlösungen und lieferte in dieser Zeit insgesamt 39 Wasserwagen mit jeweils 3.000 Gallonen Wasser.



COVID-19 Impfklinik

Während viele Regionen der Welt bereits in den Sommermonaten 2021 Erleichterung verspürten und Hoffnung in Form von hohen Impfziffern schöpften, litt Guatemala noch immer sehr unter den verheerenden Auswirkungen der Pandemie. Vor diesem Hintergrund hat sich Camino Seguro stark für Impfaufklärung und Durchführung von Impfaktionen eingesetzt. So hatten wir die Ehre, gemeinsam mit dem Ministerium für öffentliche Gesundheit und der Sozialhilfe von Guatemala zusammenzuarbeiten und im September auf unserem Campus für einen Tag eine Impfklinik einzurichten. 648 Personen wurden an einem Tag geimpft, deutlich mehr, als wir erwartet hatten.

Neues Mittschulgebäude

Eines unserer langfristigen Ziele als Organisation ist es, dass unsere Schüler zumindest die Mittelstufe mit der 9. Klasse abschließen, denn dies ist ein kritischer Punkt in ihrer Ausbildung, an dem die Chancen auf akademischen Erfolg und einen High-School-Abschluss exponentiell steigen. In Guatemala erreichen nur etwa 37 % der Bevölkerung Guatemalas die High School; somit ist der Mittschulabschluss ein wichtiger Eckpfeiler für die spätere berufliche Laufbahn unserer Schüler. Um den Schülerinnen und Schülern optimale Lernbedingungen bieten zu können, wurde bereits vor der Pandemie mit den Planungen für ein neues Mittschulgebäude begonnen. Dank einiger sehr großzügiger Spenderinnen und Spendern wurde unser Finanzierungsziel im Herbst 2021 erreicht. Mit dem Bau



soll unmittelbar nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen begonnen werden.

Spendenaufkommen in Deutschland

Das Spendenaufkommen aus Deutschland zugunsten des deutschen Fördervereins Camino Seguro e.V. liegt mit 31.256,62 Euro knapp 10% unter dem guten Vorjahresniveau. Neben den vielen langjährigen Dauerspendern hat unsere Weihnachtsspendenaktion („Doppelt Hilft besser“) sowie unsere Teilnahme am weltweiten Spendenlauf zugunsten von Camino Seguro zu diesem insgesamt guten Ergebnis beigetragen. Wir danken all unseren zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die trotz der schwierigen pandemischen Gesamtlage uns die Treue gehalten haben.

Die vereinnahmten Mitgliedsbeiträge zugunsten des deutschen Vereins beliefen sich im Jahr 2021 auf 935,00 Euro. Diese Beiträge nutzt der Verein zur Finanzierung seiner administrativen Ausgaben, wie z.B. Porto, Internet- und Überweisungsgebühren. Somit ist sichergestellt, dass wir jedes Jahr 100% der Spendeneinnahmen an das Projekt in Guatemala überweisen können.

Spenden ist Vertrauenssache. Daher liegt uns die Transparenz in der Spendenkommunikation sehr am Herzen. Aus diesem Grund sind wir Teil der „**Initiative**



Transparente Zivilgesellschaft“. Wir verpflichten uns daher wesentliche Informationen, wie z.B. über das Mittelaufkommen und deren Verwendung sowie über die Organe unseres Vereins auf unserer Internetseite der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.

Berlin, im März 2022

Christian von Oppen

für den Vorstand von Camino Seguro e.V.